



Mittelfränkischer Schulanzeiger



Amtliche Mitteilungen der Regierung von Mittelfranken

74. Jahrgang

Ansbach, Februar 2006

Nr. 2

Seite	Inhalt
	Impulse
18	Fortbildungsoffensive Englisch in der Hauptschule
	Stellenausschreibungen
20	Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen
	Prüfungen
21	Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2006: Durchführung der mündlichen Prüfungen
21	Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2006: Durchführung des Kolloquiums
	Aus-/Fort- und Weiterbildung
22	Lehrerfortbildung im Schuljahr 2006/07; Sprachkompetenz Englisch - Einwöchiger Sprachkurs in England für Lehrkräfte, die Englisch unterrichten
22	Mittelfränkischer Schulspieltag der Grundschulen, Hauptschulen und Förderschulen
23	Religionspädagogische Fortbildung des Erzbischöflichen Ordinariats Bamberg „Originäre Begegnungen ermöglichen“
23	Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen
	Weitere Informationen
24	Rehabilitation und Teilhabe behinderter Angehöriger des öffentlichen Dienstes in Bayern „Fürsorgerichtlinien 2005“
	Nichtamtlicher Teil
25	27. Mittelfränkischer Lehrertag des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV)
26	13. Berufspraktisches Seminar (BPS) der KEG Bezirksverbände Mittelfranken und Oberfranken
27	Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV; Landesfachtagung 2006
27	Wer will Regensburger Domspatz werden?
28	Internationale Schulmusikwochen in Salzburg

Diesem Heft liegt das Stichwortverzeichnis für die Ausgaben 2005 bei.

Impulse

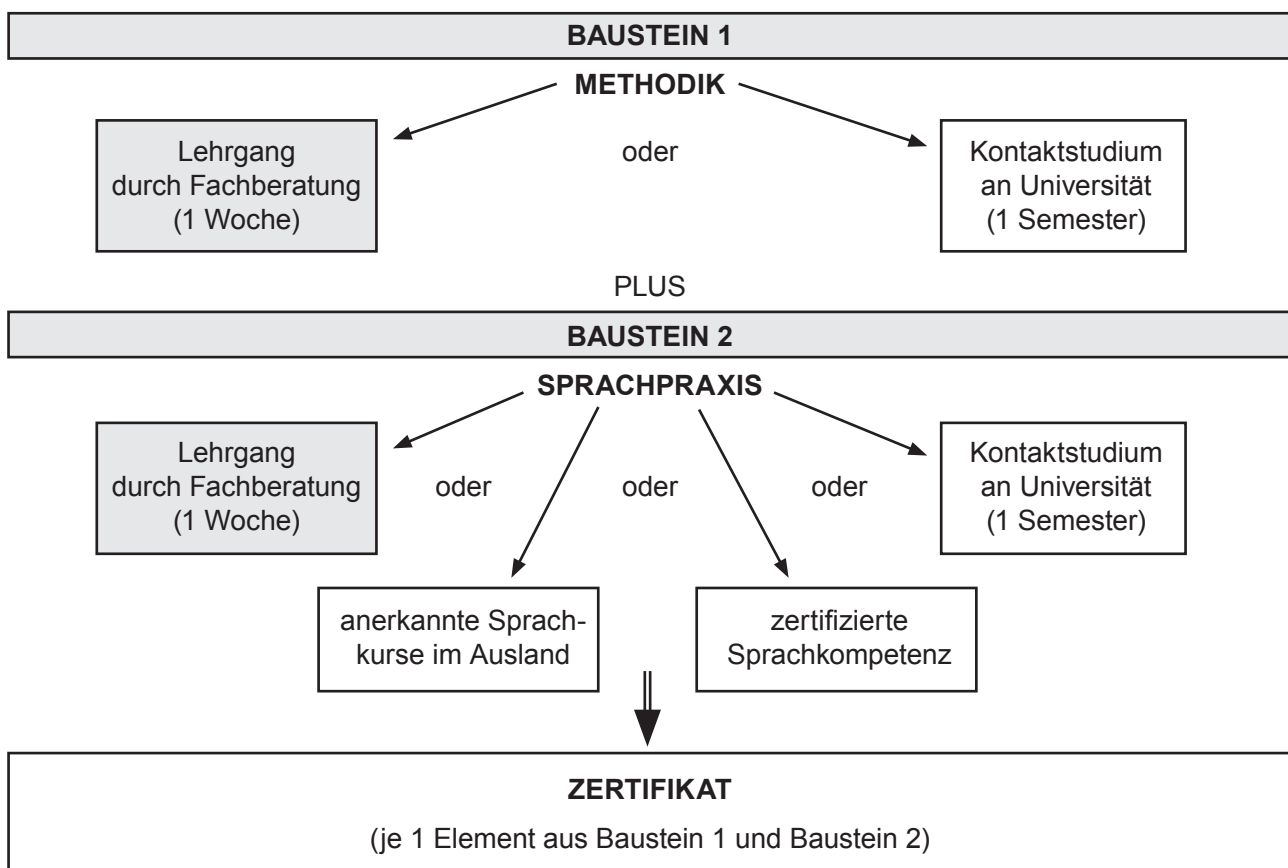
Fortbildungsoffensive Englisch in der Hauptschule

In enger Abstimmung zwischen dem Staatsministerium, der Regierung und der ALP Dillingen wurde im Herbst 2005 mit der „flächendeckenden Weiterbildung der Lehrkräfte an den Hauptschulen, die Englisch unterrichten“, begonnen. (KMS, 13.06.05) Sie richtet sich vorrangig an Lehrkräfte ohne nachweisbare Qualifikation in diesem Fach. In Mittelfranken wird sie vom Arbeitskreis der Fachberater durchgeführt und in enger Zusammenarbeit mit der Regierung organisiert.

Bereits im Januar 2003 hatten die Fachberatungen Mittelfrankens nach intensiver Vorarbeit die „Fortbildungsinitiative Englisch in der Hauptschule“ gestartet und damit Pionierarbeit geleistet. Bis April 2005 wurden in drei Lehrgängen schon mehr als 80 Lehrkräfte fortgebildet.

Der Arbeitskreis begrüßt die nun bayernweite Fortbildungsoffensive des Staatsministeriums, sieht er sich doch in seinem Bestreben nach Verbesserung der Unterrichtsqualität durch regionale Weiterbildung bestätigt. Er hat seine Initiative inhaltlich und organisatorisch überarbeitet und an die ministeriellen Vorgaben angepasst.

Das Konzept der Fortbildung besteht aus zwei Teilen – dem Baustein **Methodik** und dem Baustein **Sprachpraxis**. Neu für Mittelfranken ist, dass Regierung und Universität, vertreten durch Herrn Dr. Heiner Böttger, dem kommissarischen Leiter des Lehrstuhls Fachdidaktik der englischen Sprache an der EWF, miteinander kooperieren.



Baustein Methodik

Methodikkompetenz kann in Mittelfranken auf zwei verschiedene Arten erworben werden:

1. Der Arbeitskreis der Fachberater für Englisch an der Hauptschule bietet fortlaufend Regionallehrgänge an. Zielsetzung ist die Vermittlung der theoretischen und praktischen Grundlagen des Englischunterrichts in der Hauptschule. **Der nächste Methodiklehrgang findet vom 20.-24. Februar 2006 im Bildungshaus Kloster Schwarzenberg statt.** Nachfolgend haben die Fachberater die Ziele dieses Lehrgangs für Interessierte konkretisiert:

1. Wir möchten mit täglicher „**Language Practice**“ und im sog. „**Chatroom**“ Ihre Sprachkompetenz fördern, damit Sie im Unterricht die Einsprachigkeit leichter einhalten und relevante Classroom Phrases anwenden können.
2. Wir möchten mit den Programmpunkten „**Listening**“ und „**Reading**“ die grundlegende Bedeutung der rezeptiven Fertigkeiten für den Spracherwerb deutlich machen und Möglichkeiten der methodischen Umsetzung aufzeigen.
3. Wir möchten mit den Programmpunkten „**Speaking**“ und „**Writing**“ die Bedeutung der produktiven Fertigkeiten verdeutlichen und an praktischen Beispielen darstellen.
4. Wir möchten, dass Sie mit dem Programmpunkt „**Grammar**“ den Aufbau einer Grammatik-UE kennen lernen und Ihnen Ideen zur Visualisierung vermitteln.
5. Wir möchten, dass Sie mit dem Programmpunkt „**Wortschatz**“ die grundlegende Bedeutung der Wortschatzarbeit erkennen und Beispiele geben.
6. Wir möchten im Programmpunkt „**Stationenlernen**“ eine Möglichkeit offener Unterrichtsformen vorstellen und erproben lassen.
7. Wir möchten, dass Sie über die veränderten Inhalte des „**Grundschul-Englisch**“ und deren Auswirkungen auf den Hauptschul-Unterricht informiert werden.

2. Im Wintersemester 2006/2007 startet ein Kontaktstudium Methodik am Lehrstuhl Fachdidaktik der englischen Sprache an der EWF in Nürnberg. In ca. 15 Veranstaltungen sollen Grundlagen der Fachdidaktik erläutert und durch Praxisbezug konkretisiert werden. Auf diese Veranstaltung wird im Mittelfränkischen Schulanzeiger rechtzeitig hingewiesen.

Baustein Sprachpraxis

Sprachkompetenz, die zweite wichtige Voraussetzung erfolgreichen Unterrichtens, kann auf vielfältige Art und Weise erworben bzw. nachgewiesen werden:

1. Der Arbeitskreis der Fachberater bietet **Lehrgänge zur Sprachpraxis** an. Betreut von Native Speakers können die Teilnehmer ihre Sprachkompetenz in abwechslungsreichen Übungen verbessern. Diese Fortbildungsreihe wird **im Juni bzw. Oktober 2006 im Bildungshaus Kloster Schwarzenberg** beginnen.
2. Im Sommersemester 2006 findet ein Kontaktstudium Sprachkompetenz ebenfalls am Lehrstuhl Fachdidaktik der englischen Sprache an der EWF in Nürnberg statt. (Ausschreibung im Schulanzeiger 03/2006)
3. Es werden Sprachkurse im Ausland angeboten, die vom Ministerium bezuschusst werden. (Siehe Schulanzeiger oder Dillinger Broschüre)
4. Kollegen, die bereits über eine hohe Sprachkompetenz verfügen, brauchen keine Fortbildung zu besuchen. Sie können ihr sprachliches Können durch einen anerkannten Test nachweisen (z.B. Cambridge Certificate: CAE).

Nach Abschluss der beiden Bausteine erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat, das von der Regierung ausgestellt und ausgehändigt wird. Bisher erworbene Zertifikate werden anerkannt. Die Inhalte beider Bausteine können nach wie vor von den 3-wöchigen Lehrgängen in Dillingen abgedeckt werden.

Von entscheidender Bedeutung ist, dass die Lehrkräfte mit nachgewiesener Qualifikation vorrangig im Englischunterricht eingesetzt werden. Dazu hat der Arbeitskreis der Fachberater im Auftrag der Regierung eine statistische Erhebung durchgeführt. Ihre Ergebnisse liegen nun vor und werden Grundlage für weitere Fortbildungsmaßnahmen sein. Darüber hinaus kann die Erhebung als Beratungsgrundlage für Schulleiter und Schulaufsichtsbehörden dienen.

Für Detailfragen stehen die Fachberater der jeweiligen Schulamtsbezirke unter ihrer Schultelefonnummer gerne zur Verfügung.

N-Land	WUG-GUN	RH-SC	FÜ-Land	NEA	ERH	FÜ-Stadt	N-Stadt	AN
Hanne Bock	Michaela Kirchmeier	Helmut Klemm	Karin Laube	Killen McNeill	Ursula Rustler	Harald Schwiewagner	Stefan Specht	Herbert Zwick
09183 3399	09141 907210	09174 97888	0911 21773610	09162 1610	09195 1333	0911 9739760	09123 969420	09822 7488

Stellenausschreibungen

Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
Staatliches Schulamt im Landkreis Erlangen-Höchstadt						
Baiersdorf	6772	Grundschule	341	Konrektorin/ Konrektor	A12+AZ	

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Zur Beachtung:

1. Auf die mit Wirkung vom 01.03.2001 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KWMBI I 2001 Nr. 3, Seite 34) wird hingewiesen.
2. a) **Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden bzw. dass in Ausnahmefällen Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.**
 - b) Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. **Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.**
 - c) Es ist zu beachten, dass ein Lehrerwechsel im Volksschulbereich während des Schuljahres nach Möglichkeit vermieden werden soll. Versetzungen auf Funktionsstellen werden deshalb so weit wie möglich mit Wirkung vom Schuljahresbeginn vorgenommen.
3. Es wird erwartet, dass die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.
4. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetzes (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Den Bewerberinnen/Bewerbern wird empfohlen, sich vor Abgabe der Bewerbung über die bei den ausgeschriebenen Schulstellen vorliegenden Wohnungsverhältnisse zu erkundigen.
5. Für die ausgeschriebenen Funktionsstellen können sich teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte bewerben. Eine Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit ist bei Schulleitern (nur) um bis zu vier Wochenstunden (bzw. fünf Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen) bei Schulleiterstellvertretern (nur) um bis zu sechs Wochenstunden (bzw. sieben Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen) möglich. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung ihrer Unterrichtspflichtzeit im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung ihrer Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen müssen.
6. Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

7. Die Regierung von Mittelfranken strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz –BayGIG-). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
8. Gemäß Abschn. I Nr. 7 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001 dürfen Ehegatten von Schulleitern oder ständigen Stellvertretern grundsätzlich nicht an der betreffenden Schule verwendet werden. Dies gilt auch für sonstige Angehörige im Sinne von Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes. Darunter fallen insbesondere der/die Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister und Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.
Es ist deshalb bei allen Bewerbungen folgende Erklärung abzugeben:
„Ich erkläre, dass keines der in Abschnitt I Nr. 7 der ‚Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KWMBI I 2001 Nr. 3, Seite 34)‘ genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. Bewerbung entgegensteht.“
9. Vorlagetermine:
- a) Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt ein bis: **06. März 2006**
 - b) Das Staatliche Schulamt leitet die Bewerbung an das für die ausgeschriebene Schulstelle zuständige Staatliche Schulamt weiter bis: **13. März 2006**
 - c) Termin bei der Regierung mit Formblatt (Sammelvorlage) oder Fehlanzeige durch das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **20. März 2006**

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Prüfungen

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2006: Durchführung der mündlichen Prüfungen

Die mündlichen Prüfungen im Rahmen der 2. Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen finden in der Hauptfachrichtung am 30. Mai 2006 und im Erweiterungsfach am 31. Mai 2006 im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn, Abteigasse 4-7, 91556 Heilsbronn statt.

Gem. § 20 LPO II werden in der Hauptfachrichtung geprüft:

1. Didaktik der gewählten sonderpädagogischen Fachrichtung
2. Didaktik der Grundschule bzw. Didaktiken der gewählten Fächergruppe der Hauptschule
3. Schulrecht/Schulkunde/Staatsbürgerliche Bildung

Nach § 29 bzw. 20 LPO II wird im Erweiterungsfach die Didaktik der gewählten Fachrichtung geprüft. Die individuellen Termine werden den Prüflingen

gegen Nachweis durch die zuständigen Seminarleiterinnen/Seminarleiter mitgeteilt.

Heidenreich, Regierungsschuldirektor
Örtlicher Prüfungsleiter

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2006: Durchführung des Kolloquiums

Das Kolloquium im Rahmen der 2. Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen findet am 08. und 09. Mai 2006 im Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn, Abteigasse 4-7, 91556 Heilsbronn statt.

Die individuellen Termine werden den Prüflingen gegen Nachweis durch die zuständigen Seminarleiterinnen/Seminarleiter mitgeteilt.

Heidenreich, Regierungsschuldirektor
Örtlicher Prüfungsleiter

Aus-/Fort- und Weiterbildung

Lehrerfortbildung im Schuljahr 2006/07; Sprachkompetenz Englisch – Einwöchiger Sprachkurs in England für Lehrkräfte, die Englisch unterrichten

**Bekanntmachung der Regierung
von Mittelfranken vom 18. Januar 2006
Gz. 40.1-0635-13/06**

Auch im nächsten Schuljahr wird die Regierung von Mittelfranken wieder einen Auslandslehrgang für Lehrkräfte, die Englisch unterrichten, anbieten. Zu dieser einwöchigen Fortbildung in England können sich Lehrkräfte der Grund-, Haupt- und Förderschulen melden. Neben der Verbesserung der Sprachkompetenz stehen landeskundliche Inhalte auf dem Programm, die durch Exkursionen (u. a. London, Canterbury) vertieft werden. Die Teilnahme an diesem Lehrgang ersetzt nicht den Sprachkompetenztest für Englisch an der Grundschule.

Ort: Broadstairs – Kent of English
Zeit: 05. - 12. November 2006
Leitung: Doris Frank, Fachberaterin/
Multiplikatorin Englisch,
GS Gunzenhausen

TeilnehmerInnen:

Lehrkräfte von Grund-, Haupt- und Förderschulen, die Englisch unterrichten. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 begrenzt.

Kosten: 510 Euro für Kurs, Unterkunft in Gastfamilien, Verpflegung (Frühstück und Abendessen in den Gastfamilien), Transfer von Dover nach Broadstairs und zurück.

170 Euro für die Busan- und -rückreise von Nürnberg nach Calais – Calais nach Nürnberg

Die Kosten sind von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern zu übernehmen.

Der Leistungsumfang des Sprachkurses ist beiliegender Lehrgangsinformation*) zu entnehmen. Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer können einen Antrag zur **Förderung der Reisekosten aus Mitteln des EU-Programmes Comenius 2.2.c** stellen. Kostenerstattung in Höhe von etwa 600 Euro sind in Aussicht gestellt. Die Regierung von Mittelfranken informiert die Teilnehmerinnen/Teilnehmer umfassend über das Antragsverfahren.

Meldungen über die Staatlichen Schulämter bei der Regierung von Mittelfranken werden bis **spätestens 7. April 2006** erbeten.

Die Meldungen für diese regionale Fortbildung werden mit dem **Dillinger Formblatt erbeten, auf dem die Bewerber auch ihre Bereitschaft zur Übernahme der Kosten erklären.**

Den berücksichtigten Teilnehmerinnen/Teilnehmern geht umgehend eine Bestätigung der Regierung von Mittelfranken zu. Eine erste Besprechung findet am **Donnerstag, 4. Mai 2006, ab 14.00 Uhr** in Ansbach an der Regierung, Saal 219 statt, in der weitere Einzelheiten und vor allem die Förderung der Reise über das Comenius-Programm thematisiert werden.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

*) Nicht abgedruckt! Die Lehrgangsinformation kann beim zuständigen Staatlichen Schulamt angefordert werden.

Mittelfränkischer Schulspieltag der Grundschulen, Hauptschulen und Förderschulen

**Bekanntmachung der Regierung von
Mittelfranken vom 16. Januar 2006 Gz. 40.1.1**

Die Regierung von Mittelfranken führt in Kooperation mit der EWF (der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg) und PAKS (dem Pädagogischen Arbeitskreis Schulspiel) im Jahr 2006 einen Schulspieltag durch.

Um Anregungen für die Verknüpfung der musischen Fächer bzw. Themen zu geben, heißt das diesjährige Motto des Schulspieltages **„Teamarbeit im Kulturbetrieb der Schulen: Kunst – Literatur – Musik – Theater“**. An der Veranstaltung werden dazu 12 Workshops angeboten. Weitere Einzelheiten (Programm, Anmeldeverfahren) werden den Schulen über die staatlichen Schulämter mitgeteilt.

Zeit: Samstag, 1. April 2006
von 9.00 bis 14.30 Uhr

Ort: Erziehungswissenschaftliche Fakultät der Universität Erlangen Nürnberg, Regensburger Straße 160, 90478 Nürnberg

Der Schulspieltag ist eine Veranstaltung für Lehrkräfte und Spielleiter, auch mit ihren Schülern. Für Lehrkräfte wird er als Fortbildungsmaßnahme anerkannt.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Religionspädagogische Fortbildung des Erzbischöflichen Ordinariats Bamberg „Originäre Begegnungen ermöglichen“

**Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 23. Januar 2006
Gz. 40.1-0343-16/05**

Das Erzbischöfliche Ordinariat Bamberg, Hauptabteilung Schule und Religionsunterricht, bietet folgende Fortbildungsveranstaltung an:

„Originäre Begegnungen ermöglichen“

Teil I: Jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart

Teil II: Das Nürnberger Reichsparteitagsgelände

Zielgruppe: Staatliche Lehrkräfte an Grundschulen, Hauptschulen und Förderschulen

Termin: Donnerstag, 11.05., 10.00 Uhr bis Freitag, 12.05.2006, 13.00 Uhr

Ort: Institut Notre Dame de Vie, Weisendorf, Jüdisches Museum Fürth, Dokumentationszentrum Nürnberg

Referenten: Daniela F. Eisenstein, Direktorin des Jüdischen Museums Franken, Fürth
Roland A. Zitzmann, Diplom-Religionspädagoge und freier Mitarbeiter am Dokumentationszentrum Nürnberg

Leitung: Gabriele Marsch, SchRin i.K.

Anmeldung bis **07. April 2006** auf dem Dienstweg mit „Dillinger Formblatt“ an die Regierung von Mittelfranken.

Das jüdische Museum Fürth thematisiert neben Geschichte und Kultur der Juden in Franken auch die Gegenwart und Zukunft der jüdischen Religion und deren Praxis.

Das Gebäude ist nicht nur Ausstellungshaus, sondern Begegnungs-, Gesprächs- und Lernort. Gemeinsam mit Frau Eisenstein werden wir das Museum besichtigen, am Beispiel der Pessachfeier jüdische Glaubenspraxis näher betrachten und museumspädagogische Angebote für Schüler und Schülerinnen in Grund- und Hauptschule kennen lernen.

Der Ort der Parteitage am Nürnberger Dutzendteich ist vielen bekannt. Nur wenige kennen jedoch die tiefere und pseudoreligiöse Dimension

der Zielsetzung dieses Geländes. Dieses Areal war eine „Kathedrale“ einer neuen Religion und Frömmigkeit, die die Menschen vereinnahmten sollte. Herr Zitzmann wird durch die Anlage führen und unter dem o. g. Aspekt betrachten. Zudem werden wir uns über dazu mögliche Unterrichtsstunden und Projektideen auseinandersetzen. Übernachtung und ein Teil des Lehrgangs wird in Weisendorf stattfinden.

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat den Lehrgang als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Förderschulen anerkannt (KMS vom 27.12.2005 Nr. IV.4 - 5 P 7160.1 - 4. 129 639).

Es besteht Einverständnis, dass den Lehrkräften für den Lehrgang Dienstbefreiung gewährt werden kann, soweit es die schulische Situation hinsichtlich der Unterrichtsversorgung erlaubt. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus können nicht gewährt werden.

E. Hirschmann, Bereichsleiterin

Lehrgang über Schulwandern für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 20. Dezember 2005
Nr. IV.4-5P7100.17-4.128 139**

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, führt im Jahr 2006 einen Lehrgang für Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen durch:

JH Oberstdorf (Allgäu)
29.07. (Beginn 18.00 Uhr)
bis 04.08.2006 (Ende ca. 10.00 Uhr)

Dieser Lehrgang ist vor allem für Lehrkräfte bestimmt, die die Zweite Lehramtsprüfung bereits abgelegt, aber noch nicht an einem Lehrgang für Schulwanderungen teilgenommen haben.

Der Lehrgang vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Durchführung von Schulwanderungen, Schülertagekursen und Schullandheimaufenthalten. Dabei werden Themenbereiche wie Haftung, Rechtsfragen, Finanzierung, praxisbezogene Hei-

mat- und Sachkunde, Umweltfragen, Naturschutz, Erste Hilfe und Freizeitgestaltung behandelt. Vor allem aber sollen die Grenzen von Verantwortung und Risiko beim Schulwandern aufgezeigt werden.

Die Lehrgangsteilnehmer erhalten auch Anregungen und Informationen zur musischen Gestaltung eines Aufenthaltes mit einer Schulklasse in Jugendherbergen (z. B. Lieder, Spiele und Volkstänze).

Von jedem Teilnehmer wird erwartet, dass er eine Tagesmarschzeit von ca. 6 Stunden bewältigen kann. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für alle Teilnehmer Bergwanderschuhe mit guter Profilsohle unerlässlich sind; Halbschuhe und Wildlederschuhe sind nicht geeignet.

Neben der reinen Wanderpraxis erfolgt auch Unterricht.

Die Teilnahme von Ehepaaren ist nur möglich, wenn beide Ehepartner im Schuldienst sind. Da der Lehrgang in die Hauptwanderzeit fällt, können in der Jugendherberge für Ehepaare keine eigenen Zimmer zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Personalausweises sein. Es wird empfohlen, Fotoapparate und Musikinstrumente mitzubringen.

Für den Aufenthalt in der Jugendherberge entstehen den Teilnehmern Kosten in Höhe von 110,- € pro Person. Das Deutsche Jugendherbergswerk, Landesverband Bayern, übernimmt einen Verpflegungszuschuss je Tag und Person und trägt die Kosten für Übernachtung und Wäsche. Fahrtkosten können **nicht erstattet** werden.

Zur Teilnahme an dem Lehrgang können sich Lehrkräfte an Volksschulen und an Förderschulen bis **spätestens 30. Juni 2006** beim Deutschen Jugendherbergswerk, Lvb Bayern (Sachgebiet IV-2), Mauerkircherstr. 5, 81679 München, melden. Tel: 089/92 20 98-26 oder Fax: 089/92 20 98 40 oder e-mail: eleonore.rueprich@djh-bayern.de
Bitte Anmeldeformular anfordern oder direkt über das Internet unter: www.jugendherberge.de/bayern/lehrgang.htm holen.

Interessenten werden gebeten, bei der Anmeldung zu vermerken, ob sie Erstteilnehmer sind oder bereits an einem Lehrgang für Schulwandern teilgenommen haben.

gez. Erhard, Ministerialdirektor

Weitere Informationen

Rehabilitation und Teilhabe behinderter Angehöriger des öffentlichen Dienstes in Bayern „Fürsorgetrichtlinien 2005“

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 05. Januar 2006 Gz. 43

Das Bayer. Staatsministerium der Finanzen hat die Bekanntmachung über die Rehabilitation und Teilhabe behinderter Angehöriger des öffentlichen Dienstes in Bayern „Fürsorgetrichtlinien 2005“ vom 03.12.2005 Az.: PB-P 1132-002-40617/05 erlassen. Diese Bekanntmachung wurde im Staatsanzeiger Nr. 50/2005 veröffentlicht und kann auch im bzw. aus dem Internet unter der Adresse <http://www.agsv.bayern.de/recht/Landesrecht/Fuersorgetrichtlinien2005.pdf> eingesehen oder heruntergeladen und ausgedruckt werden. Die bisherige Bekanntmachung über die Fürsorge für schwerbehinderte Angehörige des öffentlichen Dienstes in Bayern (Fürsorgetrichtlinien) vom 17.04.2002 wurde gleichzeitig aufgehoben.

In diesem Zusammenhang wollen wir auch darauf hinweisen, dass der Freistaat Bayern als Dienstherr seiner erhöhten Fürsorgepflicht gegenüber seinen schwerbehinderten Angehörigen nur dann vollständig Rechnung tragen kann, wenn alle schwerbehinderten Beschäftigten bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ihre Schwerbehinderteneigenschaft feststellen lassen und diese den personalverwaltenden Stellen offen legen. Bei den Maßnahmen zur Förderung schwerbehinderter Menschen handelt es sich nicht um Privilegien, sondern um notwendige Hilfen zur Vermeidung von Benachteiligungen sowie zur Herstellung von gleichwertigen Lebensbedingungen und Chancengleichheit (Nachteilsausgleich). Die Mitteilung der Schwerbehinderteneigenschaft führt nicht zu Karrierenachteilen.

Wir bitten deshalb, ggf. eine evtl. Schwerbehinderteneigenschaft feststellen zu lassen und dies gegenüber der Schule, ggf. dem Schulamt und der Regierung von Mittelfranken auch durch Vorlage einer Kopie des Schwerbehindertenausweises offen zu legen. Eine Verpflichtung zur Offenlegung besteht aber nicht.

Bereits schwerbehinderte Beschäftigte weisen wir außerdem darauf hin, dass Änderungen, die nach

Ausstellung des bestandskräftigen Schwerbehindertenausweises eingetreten sind, unverzüglich der Schule, ggf. dem Schulamt und der Regierung von Mittelfranken mitgeteilt werden müssen.

Wolpert, Oberregierungsrätin

Nichtamtlicher Teil

27. Mittelfränkischer Lehrertag des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV)

am 17. und 18. März 2006 in Schwabach

Zum 27. Mal führt der BLLV Bezirksverband Mittelfranken in Schwabach (Karl-Dehm-Schule, Gutenbergstr. 22, und Staatliche Realschule, Waikersreuther Str. 9 a) seinen weit über Mittelfrankens Grenzen hinaus bekannten Lehrertag durch.

Folgendes Programm wird angeboten:

Freitag, 17. März 2006

1. Eröffnung des 27. Mittelfränkischen Lehrertags des BLLV
 - 1.1 Begrüßung und Eröffnung (14.30–14.45 Uhr)
Gerhard Gronauer, Pappenheim, 1. Vorsitzender des BLLV Mittelfranken
 - 1.2 Grußworte (14.45 bis 15.15 Uhr)
 - 1.3 Eröffnungsvortrag (15.15 bis 16.00 Uhr)
„Förderung statt Auslese – Der neue Leistungsbegriff“
Dr. Fritz Schäffer, München, Leiter der Abteilung Berufswissenschaft des BLLV
 - 1.4 Einführung (16.00 bis 16.15 Uhr)
Dr. Klaus Wild, Wendelstein, Leiter der Abteilung Berufswissenschaft des BLLV Mittelfranken, stellvertretender Leiter der Abteilung Berufswissenschaft des BLLV
2. Arbeitsgruppen (16.45 bis 18.15 Uhr)
 - 2.1 Rechenstörung – Dyskalkulie: Diagnosekompetenz und Förderansätze
Edwin Ullmann, Würzburg, Beratungsrektor, Universitätsdozent
 - 2.2 Neue Mit- und Mutmachlieder für die Schule
Johannes Matthias Roth, Wendelstein, Pfarrer, Liedermacher
 - 2.3 Der Einbau von Storybooks und authentischen Materialien in den Jahresplan im Sinne der KdLP
Petra Weigel, Neunkirchen am Brand, Lehrerin

- 2.4 Wie kann ich die Last hochheben? – Funktionsweise des Flaschenzuges
Horst Ottmann, Fürth, Lehrer
Ralf Wichner, Röthenbach/Peg., Lehrer
- 2.5 Führung durch Schulleitung und Motivation im Kollegium – Wer führt hier eigentlich wen?
Dipl.-Psych. Christine Enders, Erlangen, Psychologische Psychotherapeutin, Beratungsrektorin a. D.
- 2.6 Schriftspracherwerb im Spannungsfeld zwischen systematischem Lehrgang und individuellen Lernwegen
Karin Kobl, Erlangen, Lehrerin
- 2.7 Nutzung von Daten aus der Schülerdatei in Excel und Word
Karlheinz Pfahler, Roth, Beratungsrektor
- 2.8 „SpieleSpaß“ – Spielideen für die 1.-6. Jahrgangsstufe in WTG.
Monika Claus mit Team, Erlangen, FB (H)
- 2.9 Leseerziehung in der Schule – einmal anders
Klaus Wenzel, Schnaittach, Seminarrektor, Leiter der Abteilung Schul- und Bildungspolitik im BLLV

Kulturelles Abendprogramm (18.30–20.00 Uhr)
Klaus Vogel und Norbert Kriegelstein:
An der Tafel erhängt – Kabarettistisches für Schulgeschädigte

Samstag, 18. März 2006

3. Arbeitsgruppen (9.30 bis 11.00 Uhr)
 - 3.1 Come on, let's square dance
Harald Schwiewagner, Fürth, Lehrer
 - 3.2 Kollegiale Beratung nach dem Heilsbronner Modell
Dipl.rel.päd. (FH) Gerhard Spangler, Heilsbronn, Referent
 - 3.3 „Meine Mitte ist orange und warm“ – Entspannung für mich und meine Klasse
Dorothea Haußmann, Veitsbronn, Lehrerin
 - 3.4 Software zum Einsatz bei Dyskalkulie
Florian Graßl, Allersberg, Sonderschullehrer, Fachberater ITG, Leiter der Fachgruppe Förderschulen im BLLV Mittelfranken
 - 3.5 Stärkung der Ich- und Sozialkompetenz im GSE-Unterricht der Hauptschule
Rainer Lacler, Regensburg, Beratungsrektor
 - 3.6 Elternbeschwerden – Wie gehe ich damit um?
Andreas Rewitzer, Pleinfeld, Lehrer, Leiter der Abteilung Rechtsschutz im BLLV Mittelfranken
 - 3.7 Medienerziehung in Kindergarten und Grundschule
Dr.-Ing. Karl Heinz Beelich, Mittenwald, Akademischer Direktor a. D.

- 3.8 Soziales Handeln im Team ist mehr als das gemeinsame Arbeiten in Gruppen
Julia Meck, Schwabmünchen, FB (H)
- 3.9 Mehr Freude am Lehrerberuf zusammen im Team!
Evelyn Peppler, Erlangen, Team- und Projektcoach
4. Berufswissenschaftlicher Vortrag
(11.30 bis 12.30 Uhr)
Lesen – Die Wiederentdeckung einer Kulturtechnik
Prof. Dr. Arnold Grömminger, Freiburg
5. Arbeitsgruppen (13.30 bis 15.00 Uhr)
- 5.1 Möglichkeiten und Grenzen externer und interner Evaluation von Schulen
Dr. Klaus Wild, Wendelstein, Institutsrektor i. K., Leiter der Abteilung Berufswissenschaft im BLLV Mittelfranken
- 5.2 Ist das, was wir WAHRnehmen wirklich WAHR?
Wolfgang Hund, Hersbruck, Seminarrektor
- 5.3 Lesefitness-Training mit „Floh“: Ganz konkret!
Maria Forster, Nürnberg, Schulleiterin
- 5.4 Bilderbuchkino – Geschichten an die Wand
Claudia Schmitzer, Nürnberg, Lehrerin
- 5.5 Die schriftliche Hausarbeit – Vom richtigen Thema zur richtigen Note
Volkmar Weinhold, Neunkirchen am Sand, Seminarrektor, Leiter der Fachgruppe Seminar im BLLV
- 5.6 Fit in Mathe trotz Rechenschwäche
Ulrike Sic, München, Fachtherapeutin für Psychotherapie (HP), Lerntherapeutin
- 5.7 Farbe – Entspannung – Leben
Thomas Heer, Witten, Freier Maler, Kunstpädagoge
- 5.8 Lehrplangerechter Mathematikunterricht in der Hauptschule effektiv gestaltet
Alois Amann, Pettendorf, Schulleiter
- 5.9 Methoden altersgemischten Lernens in der Grundschule
Gabriele Klenk, Schwabach, Konrektorin
- 5.10 Leselernprozesse in der Vorschule
Marliese Junior, Hohenbrunn, Erzieherin, Sozialfachwirtin, FG Sozialpädagogische Berufe im BLLV

Wie jedes Jahr werden zahlreiche Lehr- und Lernmittelhersteller ihre Produkte in einer umfangreichen Ausstellung darbieten.

Gesamtleitung des 27. Mittelfränkischen Lehrertags des BLLV:

Dr. Klaus Wild, Flurstr. 14 a, 90530 Wendelstein, Leiter der Abteilung Berufswissenschaft im BLLV

Bezirksverband Mittelfranken und stellvertretender Leiter der Abteilung Berufswissenschaft im BLLV

13. Berufspraktisches Seminar (BPS) der KEG Bezirksverbände Mittelfranken und Oberfranken

Samstag, 25. März 2006 (9.00 Uhr bis 16.30 Uhr) in der Volksschule Kirchehrenbach bei Forchheim (Ofr.). Ganztägige Fortbildung für LehrerInnen, FörderlehrerInnen, FachlehrerInnen, ErzieherInnen, Priester und ReligionslehrerInnen

Kompetent und gesund Schule gestalten

Veranstalter: KEG Mittelfranken, Erhard Wolf, Telefon 0911/225778
KEG Oberfranken, Norbert Bocksch, Telefon: 0951/53500

Programm:

9.00 Uhr Hauptreferat:

Burn-out und Stressbewältigung im beruflichen Alltag

Referent: Dr. med. Thomas Kraus, Nürnberg

Arbeitskreise am Vormittag:

1 Workshop zum Hauptreferat: Dr. med. Thomas Kraus (für alle Interessierten)

2 Kolloquium: Bearbeitungsstrategien für die konkreten Situationen, Barbara Pflaum, SRin (LAA)

3 Wann ist ein Kind schulfähig?, Detlev Christel, SR (Erzieherinnen, GS)

4 Wie wird mein Kind ein Leser? Module für einen Elternabend zur Leseförderung in der Grundschule, Carola Stöhr, Lin (GS)

5 Stationenlernen im Englischunterricht – am Beispiel eines Stationentrainings für die 5. Klasse, Gerhard Eichner, R (HS), Cornelsen

6 Anbahnung von Kompetenzen für das selbstständige Lernen, Wolfgang Zeis, R (GS/HS)

7 Neue Spielereien für kurze Erholungspausen – Arbeiten mit Papier, Karton und anderen Materialien, Volker Schön, FOL

8 Dem Schuljahr Klang und Farbe geben – Schulgottesdienstliche Feiern, Birgit Albert, Dipl.-Rel-Lin (FH) (GS/HS)

9 Lehrer und Beamte: Welche Änderungen stehen an, welche Trends sind aktuell? Hans Schöffner, R,

Arbeitskreise am Nachmittag:

10 Prüfungsvorbereitung – mündliche Prüfung in Staatsbürgerkunde und Schulrecht, Norbert Mattusch, SchR (HS)

- 11 Digitale Medien im Religionsunterricht - an den Beispielen „Abenteuer Kirche“ und „Landschaften der Bibel“, Harald Schwiewagner, L (PC-Raum) (GS/HS)
- 12 Familien- und Sexualerziehung in der Grundschule, Berti Nonhoff, SADin (GS)
- 13 Spiele im Unterricht zur Förderung von Kooperationsfähigkeit und Teamarbeit, Birgit Silberhorn, Lin (GS/HS)
- 14 Notenverwaltung und Zeugniserstellung leicht gemacht – die neue Notenbox, Stefan Kuen, R (PC-Raum) (GS/HS)

Weitere Angebote: Ganztägige Verlagsausstellung, ganztägige Kinderbetreuung, Beratung und Skript. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt mit Kaffee, Tee, Gebäck und Mittagessen.

Fachgruppe Fremdsprachen im BLLV; Landesfachtagung 2006

am 31. März / 01. April 2006 in 85435 Erding,
Hauptschule Altenerding, Lange Feldstraße 29.

Programm:

Freitag, 31. März 2006 (ab 15.00 Uhr)

1. Sekundarstufe: Kommunikative Grammatikübungen – ein Widerspruch oder ein sinnvolles Übungskonzept? (Dr. Werner Kieweg, MA)
2. Grundschule: Practical examples for encouraging listening and speaking in the primary school (Ilona Lehnert-Adler, Elin, Autorin)
3. That's it – spielend Vokabeln lernen (F. Schurig)
4. Podiumsdiskussion / Gesprächsrunde: Die KdLp als Bestandteil eines Gesamtkonzepts des Fremdsprachenunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe

19.00 Uhr: Sitzung des Fachgruppenausschusses der FG Fremdsprachen

Samstag, 1. April 2006 (ab 8.30 Uhr)

5. Eröffnung der Verlagsausstellung
6. Begrüßung (Fachgruppenleiter Jochen Vatter)
 - Grußworte
 - Aktuelles aus dem Verband (Vizepräsidentin Hildegund Rüger)
 - Aktuelle Entwicklungen im Fremdsprachenunterricht
7. Hauptreferat: Standards für den Englischunterricht (Dr. Heiner Böttger, Uni Erlangen-Nürnberg, Vorsitzender des BIG-Kreises)
8. Sekundarstufe: Don't be afraid of grammar (Patricia Huber, FBin)

9. Grundschule Englisch: Pronunciation at primary level (Dr. Robert Parr)
10. Hauptschule: Mediation – mehr als Übersetzen (Wolfgang Hamm, FB)
11. Sekundarstufe: Picture based communication (Gabi Krista, FBin)
12. Grundschule Englisch: Lernstandsermittlung und Selbsteinschätzung (Brigitte Jonen Dittmar)
13. Sekundarstufe: How to enjoy text production (Kathrin Wasmeier, FBin)
14. Hauptschule: Forms and functions (Michael Meisenzahl, FB)
15. Grundschule Englisch: Mit Bilderbüchern und Geschichten den Englischunterricht in der GS gestalten (Frank Wessel, FB)

Geringfügige Änderungen noch möglich.

Anmeldungen beim Fachgruppenleiter unter jochenvatter@web.de. Bitte Nummern der Teilveranstaltungen angeben. Wir danken den Verlagen Cornelsen, Domino, Mildenerger, Oldenbourg, Klett und Westermann für die Finanzierung von Veranstaltungen.

Das Staatsministerium erkennt diese Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte, die Englisch an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie in der gymnasialen Unterstufe unterrichten, an. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer nicht gewährt werden.

Wer will Regensburger Domspatz werden?

Die Regensburger Domspatzen, der Chor der Kathedrale St. Peter in Regensburg, nehmen zu Beginn des Schuljahres 2006/2007 musikalisch und schulisch begabte Buben auf.

Das Musikgymnasium ist ein staatlich anerkanntes, achtklassiges musikalisches Gymnasium (G8).

Anschrift und Information:

Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen
Reichsstr. 22 - 93055 Regensburg

Tel.: 0941/7962-241 (Sekretariat)

o. 7962-0 (Zentrale)

Fax: 7962-280

E-Mail: musikgymnasium@domspatzen.de

Internet: www.domspatzen.de

Die Tages- und Internatsgrundschule bereitet die Kinder der 1. bis 4. Klasse schulisch und musikalisch auf den Übertritt in das Musikgymnasium vor.

Anschrift und Informationen:

Stiftung Pielenhofen der Regensburger Domspatzen, Tages- und Internatsgrundschule
 Klosterstr. 10 - 93188 Pielenhofen b. Regensburg
 Tel.: 09409/1021
 Fax: 09409/861498
 E-Mail: stiftung-pielenhofen@t-online.de
 Internet: www.domspatzen-pielenhofen.de

Internationale Schulmusikwochen in Salzburg

In Salzburg finden im Sommer 2006 wieder zwei Kurse für Musikerziehung statt:

A-Kurs vom 02. - 10. August 2006
 (Musikpädagogik bei 6 bis 10-Jährigen,
 auch Vorschulstufe)

B-Kurs vom 10. - 18. August 2006
 (Musikpädagogik bei 10 bis 18-Jährigen)

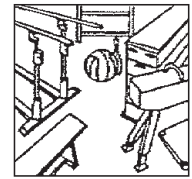
Gesamtthema der Kurse:

Beiträge zur Didaktik und Methodik eines zeitgemäßen Musikunterrichts. In Vorträgen und Workshops werden alle wesentlichen Arbeitsfelder der gegenwärtigen musikerzieherischen Schulpraxis berücksichtigt.

Detailprogramm und Anmeldung bei Kursleiterin:

Christine Rinderer-Frisch
 Höhenstraße 118,
 A-6020 Innsbruck,
 Telefon und Fax: 0043-(0)512/29 24 40
 e-mail: info@schulmusik-rinderer.at
www.schulmusik-rinderer.at

Bayerische Sportstätten- Service GmbH



Fachkräfte für Arbeitssicherheit
 Technische Überprüfungen durch neutrale Sachkundige

- ☆ Überprüfung von Kinderspielplätzen
- ☆ Überprüfung von Sportanlagen
- ☆ Ausstattung und Wartung von Turnhallen,
Freisportanlagen und Krafträumen

90563 Schwaig · Postfach 100137 · ☎ 09 11/50 55 56
 ☎ 09 11/50 88 30



Mittelfränkischer Schulanzeiger



Amtliche Mitteilungen der Regierung von Mittelfranken

2005

Stichwortverzeichnis

umfasst die Nummern 1 - 12 (Doppelnummer 8/9), Seiten 1 - 180

	Seite		Seite
N		Schulaufwand, Übernahme der Träger-	
Nicolaus-Copernicus-Planetarium		schaft für die FOS/BOS Triesdorf durch	
Nürnberg	47, 152	den Lkr. Ansbach	47
		Schülerstipendium „Talent im Land –	
		Bayern ...“	61
		Sing- u. Musikschulwerk Mittel-	
		franken e.V.	62, 167
P		St	
Prüfungen		Stellenausschreibungen	
- Anstellungsprüfung 2005 der Fachlehrer:		- Beförderungsstellen an öffentlichen	
Klausur	20	Förderschulen	34, 56, 72, 86, 102, 120
- Anstellungsprüfung 2005 der Fachlehrer;		- Beförderungsstellen an öffentlichen	
Mündliche Prüfung	77	Volksschulen	5, 32, 53, 69, 84, 100, 118, 145, 160, 174
- Anstellungsprüfung 2005 der Förderlehrer:		- Beratungslehrkraft an Volksschulen	
Schriftliche Prüfung	20	als Koordinatorin/Koordinator	7
- Anstellungsprüfung 2006 der Fachlehrer,		- Beratungsrektorin/Beratungsrektor	
Terminplan	93	(Schulpsychologie) als Koordinatorin/	
- Anstellungsprüfung 2006 der Förderlehrer	58	Koordinator für die Schulberatung an	
- Anstellungsprüfung 2006 der Förderlehrer;		Grund- und Hauptschulen	7, 75
Terminplan	93	- Beratungsrektorin/Beratungsrektor	
- Einsichtnahme in Prüfungsunterlagen 2005		(Schulpsychologie) an Volksschulen	105
(Lehramt Grundschule und Hauptschule,		- Blindenanstalt Nürnberg e.V.	111
Fachlehrer, Förderlehrer)	21	- Diakonie Neuendettelsau	24, 60
- Herausgabe von Prüfungsunterlagen des		- Diakonisches Werk Neustadt/A.	23, 60
Prüfungsjahrgangs 2001 (Lehramt Grund-		- Fachberatung Englisch	165
schule und Hauptschule, Fachlehrer)	21	- Fachberatung GtB/KbB	165
- Prüfungsaufgaben 2005	77	- Fachberatung Sport	90, 106, 122
- Zweite Staatsprüfung 2005 für das Lehramt		- Fachberatung Umwelterziehung	106
an GS/HS; Mündliche Prüfung	76	- Fachberatung Werken/Textiles Gestalten	
- Zweite Staatsprüfung 2006 für das Lehramt		und Hausw.-soz. Bereich	89, 90
an GS/HS	91	- Förderzentrum Oberlauringen/Ufr.	80
- Zweite Staatsprüfung 2006 für das Lehramt		- Funktionsstellen an private Volksschulen	43
an GS/HS; Terminplan	92	- Funktionsstellen an Staatlichen	
- Zweite Staatsprüfung 2006 für das Lehramt		Berufsschulen	58, 88, 104
an Sonderschulen; Terminplan	107	- Kath. Jugendfürsorge der Diözese	
- Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an		Regensburg	168
GS/HS 2006; Kolloquium	166	- Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e. V.	45
		- Lebenshilfe Forchheim e. V.	45, 96
		- Lehrkräfte an Volksschulen unter	
		Beteiligung der Schulleitung	8, 37
		- Medienpädagogisch-informations-	
		technische Beratung	89
R		- Private Schule (E) Schnaittach	179
Realschule Lauf/P., Namensverleihung	59	- Referentenstelle an der Regierung	
Regensburger Domspatzen	46	von Mittelfranken	118, 173
		- Regens-Wagner-Schulen Zell	15, 112
		- Sachgebietsleiterstelle an der Regierung	
		von Mittelfranken	173
S			
Sammlungen			
- Bayerische Jugendherbergen	152		
- Schullandheimwerk	46		
- Volksbund Deutsche Kriegsgräber-			
fürsorge	24, 138		
Schloss Weißenstein, Pommersfelden	62		
Schulanfangsgottesdienst	139		

	Seite		Seite		
- Schulberatungsstelle Niederbayern	106	V			
- Schulratsstellen	4, 52, 68, 117, 145		Versetzungen (Ausschreibung)		
- Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern in Bayreuth	76		- in ein anderes Bundesland	178	
- Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern in Bayreuth	41		- in einen anderen Regierungsbezirk	10	
- Stadtmission Nürnberg	23		- innerhalb Mittelfrankens	9	
- Universität Bamberg	61		Verzeichnis der staatlich geförderten privaten Volksschulen und Förder- schulen (Änderung/Ergänzung)	41, 166	
 			W		
T				Warteliste, freiwillige Aufnahme	79
Tarifrecht: Sonderzahlung beim Wechsel vom Angestellten-/Arbeiterverhältnis in das Beamtenverhältnis	22, 179			Wettbewerbe	
				- Der goldene Floh 2005	61
		- Europäischer Wettbewerb 2005		14	
		- Innere Schulentwicklung Innovationspreis („i.s.i.“)		78	
U		- Schülerzeitungen	150, 178		
UNICEF-JuniorBotschafter 2006	153	Windsbacher Knabenchor	48		